

Großzügig und repräsentativ:

Tragende Rolle für Showroom-Bodenbelag

Anders als in einem Museum spielt der Bodenbelag in der Ausstellung eines Autohändlers eine verkaufsfördernde Rolle. Er muss nicht nur schön und repräsentativ sein, sondern auch die Lasten der glänzenden Karosserien aushalten. Im neuen Automobil-Zentrum in Hof wurden großformatige Platten unter diesen Maßgaben verlegt.



Großformatige Fliesen sind der Trend bei Bodenbelägen im Privatbereich ebenso wie in öffentlichen Bereichen. Und erst recht in repräsentativen Gewerbebetrieben. In Autohäusern müssen Bodenbeläge nicht nur repräsentativ sein, sie müssen schweren Lasten standhalten, ohne Schäden oder Abbrüche davonzutragen. Dafür braucht es eine sichere Haftung der Fliesen auf dem Untergrund sowie eine hohlraumfreie Verlegung.

Am Ortseingang von Hof, einer Stadt „in Bayern ganz oben“, wie die Hofer sagen, steht seit 2016 das große Automobil-Zentrum-Hof. Hier vereint die Motor-Nützel GmbH ihre Betriebstätten in Hof auf einem Gelände: ein Audi-Autohaus sowie eines für Volkswagen und Skoda. Auf dem Gelände befinden sich neben den Ausstellungsräumen auch Werkstätten, ein Gebrauchtwagen-Zentrum, ein Karosserie- und Lackzentrum sowie ein Reifenlager. Beim Bau der Autohäuser auf dem Zentrums Gelände errichtete der Autohändler die Showrooms nach den neuesten Standards der Autohersteller. Im Skoda-Ausstellungsraum bilden weiße, großformatige Platten den Boden für die Auto-Verkaufsschau.

Grundlage für die hohe Gebrauchssicherheit dieser Beläge ist die Haft- und Schutzgrundierung. Die lösemittelfreie und sehr emissionsarme Grundierung verbessert die Festigkeit und Tragfähigkeit der Untergründe und sichert in Verbindung mit dem Fliesenkleber den Haftverbund zwischen Untergrund und Fliese. Außerdem schützt eine solche Grundierung den Dünnbettmörtel bzw. gegebenenfalls den Ausgleichspachtel vor zu schnellem Wasserentzug auf saugenden Untergründen und verhindert Schwundrisse und Blasenbildung.

Zum Verkleben der Fliesen selbst erfolgte ein beidseitiger Auftrag des Mörtels auf Untergrund und Fliesenrückseite, um eine sichere Haftung herzustellen und um die Bildung von Hohlräumen zu verhindern. In diesem kombinierten Verfahren („Buttering-Flaoting“)

verlegten die Handwerker die 60 x 60 cm großen Fliesen in Kreuzfuge auf einer Fläche von insgesamt 740 m². Wichtiges Kriterium für den Fliesenkleber ist bei solchen großen und schweren Fliesen seine Standfestigkeit, die sowohl das Absacken der schweren Fliesen als auch die Ausbildung von sogenannten „Überzähnen“ verhindert. Wichtig ist auch die Verformungsfähigkeit des Mörtels, um Temperaturschwankungen und Untergrundspannungen auszugleichen. Gerade wegen der oft intensiven Sonneneinstrahlung durch die großen Schaufensterscheiben der Ausstellung sind die Bodenbeläge besonders gefährdet.

Verfugt wurde mit einem variablen und emissionsarmen Fugenmörtel für alle Fliesen und Natursteine mit einer erhöhten Widerstandsfähigkeit gegen saure Haushaltsreiniger und einen verbesserten Schutz gegen bestimmte Schimmelpilze und Mikroorganismen. Er muss zudem der in einer Auto-Ausstellung meist sehr aggressiven Reinigung dauerhaft widerstehen.

Mit den trendigen weißen Großformaten ist eine freundliche und helle Ausstellungsumgebung entstanden. Die einheitliche Farbgebung von Wand und Boden rückt den Fokus der Aufmerksamkeit verkaufswirksam auf die ausgestellten Fahrzeuge. ←

Baudaten:

Fertigstellung:	2016
Aufgabe:	Verlegung großformatiger Fliesen (60 x 60 cm) in den Skoda-Ausstellungsräumen des Autohauses Nützel GmbH
Bauherr:	Motor-Nützel GmbH
Planung:	W. Markgraf GmbH & Co KG, Bayreuth
Objektgröße:	740 m ²
Produkte für die Fliesenverlegung:	PCI Gisogrund, PCI Flexmörtel S2, PCI Nanofug Premium, PCI Elritan 140

Wichtigste Voraussetzung für einen stabilen, auch schwere Lasten tragenden Fliesenbelag ist die vollflächige Verklebung ohne Hohlstellen. Der Kleber wird deshalb auf dem Boden aufgekämmt und zusätzlich auf der Fliesenrückseite glatt aufgetragen.



Fotos: PCI Augsburg